



**70%**  
aller Wildbienen  
sind  
Bodennister

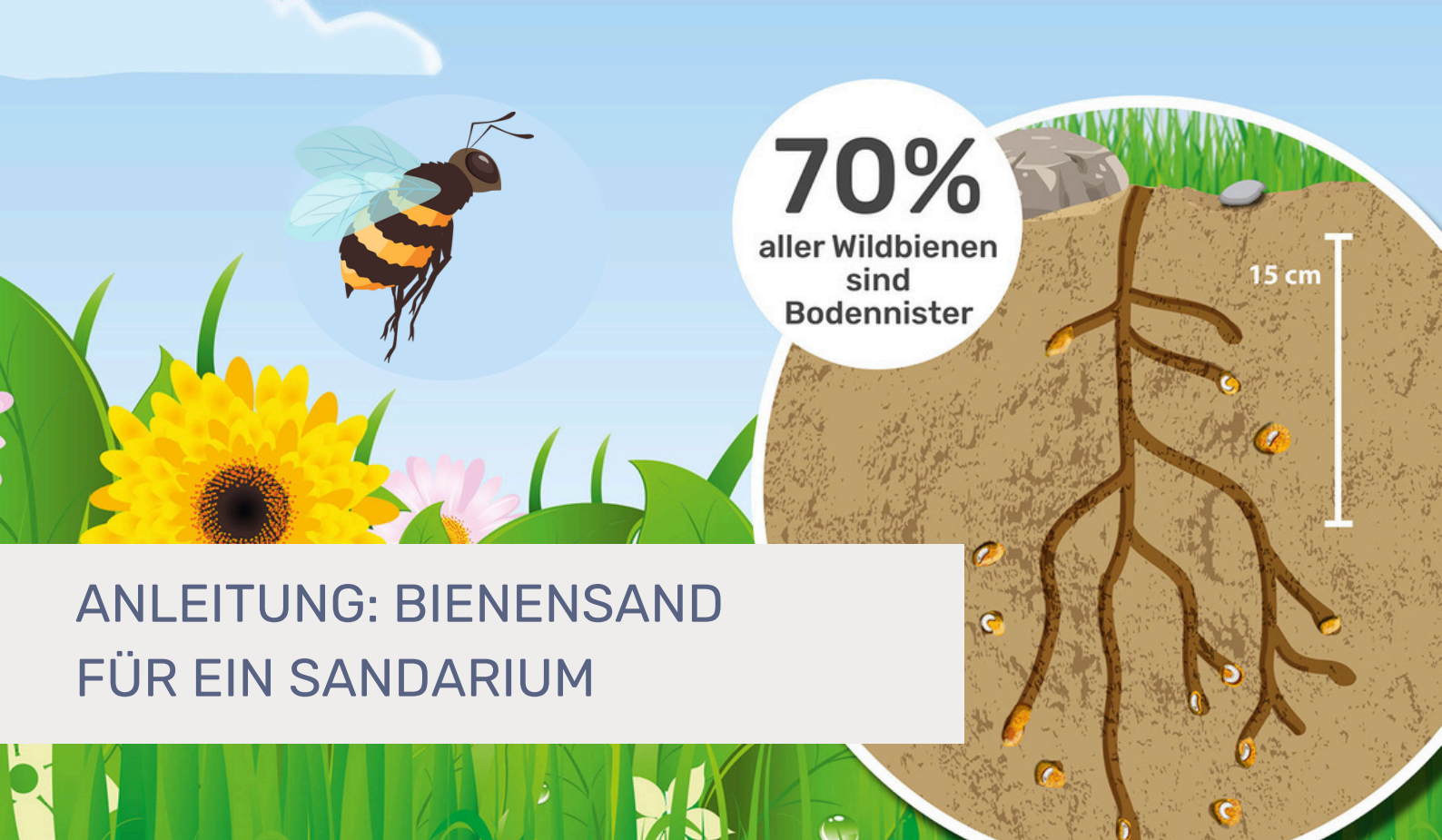
15 cm

## INFOS ZU BIENENSAND

- Wildbienen leben alleine und bilden keinen Schwarm
- Auch die bodennistenden Wespen sind alleinlebende Insekten und völlig harmlos
- Ein Sandarium ist kinderleicht anzulegen
- Du kannst auch mit wenig Platz in Deinem Garten einen wertvollen Beitrag leisten
- Auch für Gefäße geeignet

Hier bei unserem Partner und Bienenspezialisten *bee-rent*, findest du ein Video zur Bauanleitung und ganz viele Infos rund um Bienen!





## ANLEITUNG: BIENSAND FÜR EIN SANDARIUM

### Warum überhaupt Bienensand?

Unterscheide Wildbienen von Honigbienen!  
Bienensand ist für Wildbienen geeignet und nicht für die uns viel bekannteren Honigbienen. Da sie weder Wachs noch Honig produzieren, war die Wildbiene nie wirtschaftlich interessant für den Menschen. Dabei sind die „wilden“ Artgenossen der Honigbiene echte Spezialisten. Leider sind sie besonders vom Insektensterben betroffen und immer mehr Arten sind akut gefährdet.

### Biete Wildbienen den richtigen Brutplatz an

Ein großer Unterschied zur Honigbiene: 70% aller Wildbienen leben endogäisch, sind also bodennistend und legen Ihre Eier im Boden ab.  
Im Klartext: Mit den gängigen Insektenhotels als Nistplatz können die wenigsten Wildbienen etwas anfangen!  
Außerdem ist es in unserer zunehmend versiegelten Umwelt immer schwieriger für Wildbienenarten, geeignete Plätze und Böden zu finden.

### Schon wenig Platz hilft

Du kannst mit Bienensand auf kleinstem Raum einen Bereich schaffen, der Lebensraum für die kleinen Spezialisten bietet. Für die ökologische Vielfalt und Genesung unserer Natur brauchen wir die bedrohten Wildbienen! Sie sind intensive Blütenbesucher, die Pollen als Nahrung für sich und ihre Nachkommen benötigen. So bestäuben sie eine Vielzahl von Pflanzen, die auf Fremdbestäubung angewiesen sind.

### Spezialmischung aus mineralischen Naturstoffen

Zusammen mit *bee-rent*, dem ausgezeichneten Bienenspezialisten, haben wir uns mehr als 5 Jahre mit der Entwicklung dieses speziellen Bienensandes beschäftigt. Denn wir wissen aus der Praxis: Es funktioniert nicht mit jedem Sand. Erst die Mischung aus genügend Festigkeit und dennoch ausreichend Wasserleitfähigkeit ergeben die idealen Eigenschaften.



## ANLEITUNG: BIENENSAND FÜR EIN SANDARIUM

Ein Sandarium kann die verschiedensten Formen haben. Es kann senkrecht tief in die Erde gebaut sein oder z.B. in einem großen Kübel angelegt werden. Sogar Wände eignen sich.

### Das benötigst du für dein Sandarium

Am Beispiel für diesen Platz: Länge 50 cm x Breite 50 cm x Tiefe 60 cm

- Drainage-Kies oder Splitt: ca. 25 kg
- 2 Stück Gartenvlies (je 50 x 50 cm)
- Bienensand: ca. 8 – 10 Säcke á 25 kg
- 2 größere Steine mit ca. 10 – 20 cm Durchmesser
- 1 Stück Totholz (optional)

### Schaffe günstige Voraussetzungen für dein Sandarium:

Als erstes suchst du einen langfristig verfügbaren Platz aus. Optimal ist ein sonniger Standort, möglichst mit Regenschutz. Eine senkrechte Wand ist dafür gut geeignet. Wildbienen sind von Ende März bis Anfang Oktober aktiv. In dieser Zeit solltest du an deinem Sandarium graben oder harken vermeiden, du kannst kleine Pflanzen entfernen aber größere Pflanzen nur bodennah abschneiden. Bitte kein Unkraut zupfen, Wurzeln könnten Niströhrchen in der Nähe beschädigen.

Achte grundsätzlich auf die bienen- und insektenfreundliche Bepflanzung in deinem Garten.

**Wenn du nicht so tief in die Erde kommst, um 30 cm auszuheben (besser sind 50 – 60 cm) kannst du auch einfach einen Hügel aufschütten und so die Tiefe erhöhen.** Man kann z.B. einen Pflanzstein obenauf setzen, bei dem der Boden offen ist und ihn ebenfalls mit Bienensand befüllen.



## ANLEITUNG: BIENENSAND FÜR EIN SANDARIUM

- 1.** Grube mit einer Tiefe von 30 cm ausheben, noch besser ist eine Tiefe von 50 – 60 cm
- 2.** Erstes Stück Gartenvlies auf den Erdboden legen
- 3.** Mit 10 cm Drainageschicht auffüllen
- 4.** Zweites Stück Gartenvlies auf die Drainageschicht legen
- 5.** Bienensand einfüllen und alle 10 cm festdrücken bzw. verdichten
- 6.** Zum Abschluss zwei Steine nebeneinanderlegen und etwa zu einem Drittel eingraben. Optional ein Stück Totholz dazulegen. Wildbienen nutzen diesen geschützten Eingang gerne als erste Stelle um zu graben. Wenn du möchtest, kannst du  $\varnothing$  4 – 8 mm starke Löcher in den Bienensand bohren, das kann ein zusätzlicher Anreiz sein

